



Parlament
Österreich

Parlamentdirektion

Dossier EU & Internationales

zum Thema

Indien nach der Wahl – ein Stimmungsbild

10. Juli 2024

Internationaler-dienst@parlament.gv.at





Weitere Dossiers aus dem Bereich EU & Internationales finden Sie unter:

<https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/>

Abstract

Indien ist die größte Demokratie der Welt, die 2022 ihr 75-jähriges Bestehen gefeiert hat. Von 19. April bis 1 Juni 2024 fanden die allgemeinen Wahlen zum Unterhaus (Lok Sabha) in sieben Phasen in ganz Indien statt. 970 Mio. Wahlberechtigte waren zur Stimmabgabe an 5,5 Mio. Wahlautomaten aufgerufen.

Die hindu-nationalistische¹ Partei BJP (Bharatiya Janata Party) des amtierenden Premierministers Narendra Modi ging erneut als stärkste Partei aus den Wahlen hervor. Die BJP fuhr jedoch Verluste ein, weshalb für die neue Legislaturperiode eine Koalitionsregierung mit einem Bündnis aus 15 Parteien geschlossen wurde. Modi ist seit 2014 durchgehend Premierminister Indiens.

Dieses Dossier befasst sich mit der Geschichte des Subkontinents, der demokratischen Lage im Land, den Herausforderungen, den Beziehungen zu den Nachbarstaaten und dessen Bedeutung in der Welt.

Nach dieser Einführung wird auf die Struktur und Funktionsweise des bikameralen Parlaments eingegangen und es werden die Wahlergebnisse und ihre Folgen dargestellt.

Indien hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2047 zu den entwickelten Volkswirtschaften zu zählen. Der Ausblick am Ende des Dossiers fasst zusammen, welche Schritte dafür unternommen werden.²



Inhalt

Abstract	2
Einleitung.....	4
Geschichte und Entwicklung.....	5
Demokratische Lage.....	6
Herausforderungen	8
Nachbarschaftsbeziehungen und internationale Vernetzung	8
South Asian Association for Regional Cooperation	9
Nachbarstaaten	10
Quadrilateral Security Dialogue (Quad)	16
Europäische Union.....	16
USA.....	17
Russland.....	18
Das indische Parlament	19
Politisches System Indiens	19
Parlament	19
Das neue Parlamentsgebäude - Central Vista Redevelopment Project	21
Die Parlamentswahlergebnisse und ihre Bedeutung.....	22
Ausblick.....	22



Einleitung

Im Jahr 2022 feierte Indien das 75. Jubiläum seiner Unabhängigkeit. Der Startschuss zu den Feierlichkeiten, die insgesamt 75 Wochen dauerten, wurde bereits am 12. März 2021 gegeben. Sie endeten mit dem 75. Unabhängigkeitstag am 15. August 2022. Zwei Jahre später, im **Juni 2024**, fanden in der größten Demokratie der Welt Parlamentswahlen statt.



Abbildung 1: Indien ist dunkelblau eingezeichnet, Städte sind goldgelb beziehungsweise dunkelblau beschriftet. Die umstrittene Region Kaschmir befindet sich im Norden, weitere umstrittene Gebiete in den Grenzregionen sind auf dieser Abbildung nicht ausgewiesen. Die Nachbarstaaten sind dunkelblau beschriftet, die Wasserflächen sind weiß. Quelle: vemaps.com, Änderungen Parlamentsdirektion



Geschichte und Entwicklung

Die **Industalhochkultur** erfuhr ihre Blüte im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. und dehnte sich bis in das heutige Nordwestindien aus. **Indogermanische Stämme** aus dem Nordwesten wanderten um 1400 v. Chr. auf den indischen Subkontinent ein und verschmolzen mit den **draeidischen Völkern** des Südens³, wodurch die klassische indische Kultur entstand.

Das **Maurya-Reich** des 4. und 3. Jahrhunderts v. Chr., das unter dem Herrscher Ashoka⁴ seinen Höhepunkt erreichte, vereinigte nahezu alle Teile des heutigen Indiens. Es folgte das Zeitalter der **Gupta-Dynastie** (4. bis 6. Jahrhundert n. Chr.), das als golden gilt, da es eine Blütezeit der indischen Wissenschaft, Kunst und Kultur war.⁵

Der **Islam** verbreitete sich ab ca. 700 n. Chr. über einen Zeitraum von insgesamt 800 Jahren auf dem Subkontinent. Im 10. und 11. Jahrhundert fielen **afghanische Stämme** in Indien ein, eroberten den Punjab und errichteten das **Sultanat von Delhi**. Im frühen 16. Jahrhundert gründete der **turko-mongolische Mogulkaiser** Mohammed Babur die Dynastie, die Indien in der Folge mehr als drei Jahrhunderte lang regierte.⁶

Nach der Gründung der englischen Kaufmannsgesellschaft East India Company im Jahr 1600, die von der britischen Krone das Monopol für den Indienhandel erhielt, konnte diese Gesellschaft schrittweise immer mehr Gebiete in Indien dominieren. Ihr Sieg in der Schlacht von Plassey 1757 gegen die Bengalen galt als Grundstein zur großräumigen territorialen Dominanz der East India Company⁷, die sich bis zum 19. Jahrhundert immer wieder fortsetzte. Zwar wurde sie schrittweise unter die Kontrolle der britischen Regierung gestellt, aber erst 1858 übernahm die britische Krone alle Rechte der East India Company. Indien wurde dadurch zu einer Kolonie und galt als „Juwel in der Krone“ des britischen Empire. Der jahrelange gewaltlose Widerstand gegen die britische Herrschaft, angeführt von **Mohandas Karamchand Gandhi** (der Ehrenname Mahatma bedeutet „große Seele“)⁸ und seinem Mitstreiter und ersten indischen Ministerpräsidenten Jawaharlal Nehru,⁹ führte schließlich zur **Unabhängigkeit Indiens** im Jahr 1947.



Das **Ende der britischen Kolonialherrschaft 1947** war von massiver Gewalt zwischen Bevölkerungsgruppen begleitet, die die Teilung des Subkontinents in **zwei getrennte Staaten** Indien und Pakistan zur Folge hatte.¹⁰ Die Gewaltspirale setzte sich auch nach der Unabhängigkeit fort. Die beiden Nachbarländer führten vier Kriege¹¹ gegeneinander, der dritte dieser Kriege fand im Jahr 1971 statt, unter anderem mit dem Ergebnis dass Ostpakistan zu einem eigenständigen Staat, nämlich Bangladesch, wurde. Der vierte Krieg im Jahr 1999 wurde erneut aufgrund von Gebietsstreitigkeiten geführt, allerdings diesmal in der umstrittenen Kaschmirregion.¹² Die Konflikte zwischen den beiden Staaten flammen bis heute immer wieder auf.

Indiens Wirtschaftswachstum verstärkte sich deutlich nach der Einführung von Wirtschaftsreformen durch den damaligen Finanzminister Manmohan Singh (United Progressive Alliance) im Jahr 1991. Dieser hatte das staatliche Lizenzsystem für die meisten Branchen abgeschafft, Privatisierungen wurden begünstigt, die Ansiedlung internationaler Unternehmen durch die Ausstellung von Betriebsgenehmigungen wurde ermöglicht und die Einfuhrzölle wurden gesenkt. Er war dadurch sehr beliebt und war von 2004 bis 2014 Premierminister Indiens. Diese Reformen sowie eine große Bevölkerung mit einem hohen Anteil an jungen Menschen und eine geografisch günstige Lage trugen dazu bei, dass sich Indien seit seiner Unabhängigkeit zu einer regionalen und in weiterer Folge globalen Macht entwickelte.¹³

Demokratische Lage

Laut dem **aktuellen Freedom in the World Report 2024 der NGO Freedom House**¹⁴ wird Indien mit 66 von 100 Punkten als „**partly free**“ (teilweise frei) eingestuft. In diese Bewertung fließt die Region Kaschmir nicht mit ein, für sie gibt es einen gesonderten Bericht. Die Kritik der internationalen Nichtregierungsorganisation richtet sich gegen die seit 2014 alleinregierende hindunationalistische Partei BJP unter der Führung des Premierministers Narendra Modi. Sie soll in den vergangenen zehn Jahren **diskriminierende Politik** betrieben und eine **Zunahme der Verfolgung von Muslim:innen** bewirkt haben. Hinzu kommt der Vorwurf, dass die **Schikanen gegen Journalist:innen, Nichtregierungsorganisationen** und andere **Regierungskritiker:innen**



unter Modi erheblich zugenommen haben. Die Partei habe außerdem zunehmend staatliche Einrichtungen genutzt, um politische Gegner:innen ins Visier zu nehmen. Muslim:innen, **unterdrückte Kasten** (Dalits¹⁵) und **indigene Völker** (Adivasi¹⁶) werden nach wie vor wirtschaftlich und sozial ausgegrenzt.

Frauen spielen in der indischen Gesellschaft eine geringere Rolle als Männer. Misshandlungen, Zwangsabtreibungen, Vergewaltigungen, Entführungen und Zwangsehen sind keine Seltenheit. Indien gilt als eines der Länder mit dem höchsten Ausmaß an Gewalt gegenüber Frauen.¹⁷ Beispielsweise wurden im Jahr 2022 in Indien **48.755 Verbrechen gegen Frauen** allein in den indischen Großstädten gemeldet, 134 pro Tag. (2020: 35.331).¹⁸

Expert:innen in Indien schätzen, dass die Dunkelziffer deutlich höher liegt. 2012 hatte die brutale Massenvergewaltigung einer jungen Frau weltweit für Entsetzen gesorgt. In der Folge wurde in Indien im Jahr 2013 das **Sexualstrafrecht verschärft**. Demnach kann für Vergewaltigungen, deren Opfer dauerhaft ins Koma fallen oder sterben, die Todesstrafe verhängt werden.¹⁹ Allerdings wird weiterhin kritisiert, dass Indien heute eines der wenigen Länder der Welt ist, das **Vergewaltigung in der Ehe ausdrücklich entkriminalisiert**, und dies, obwohl Indien die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte unterzeichnet hat.²⁰

Das **politische Klima** durch die vorherrschende hindunationalistische Hindutva-Ideologie hat die Situation der Frauen nicht verbessert. Hauptziel dieser Ideologie ist die Errichtung einer Hindunation basierend auf Gemeinsamkeit von Abstammung, Territorium und Kultur, damit einhergehend ist auch eine Polarisierung gegenüber Andersdenkenden. So wird etwa mit dem Begriff „**Love Jihad**“ muslimischen und christlichen Jugendlichen von hindupopulistischen Gruppen vorgeworfen, junge Hindu-Mädchen in eine Ehe zu locken, um sie dann zum Konfessionswechsel zu bewegen.²¹ Durch das Schüren einer gefühlten Bedrohung sowohl für hinduistische Frauen beziehungsweise die Nation insgesamt versucht die Kampagne, systematisch Feindseligkeiten entlang unterschiedlicher Linien der Gesellschaft zu entfachen. Im Parlament sind auch nach der aktuellen Wahl 2024 **Frauen im internationalen**



Vergleich massiv unterrepräsentiert (14 Prozent).²²

Herausforderungen

Laut Weltwirtschaftsforum (WEF) waren 2019 die drei größten langfristigen Herausforderungen für Indien die **Qualifikationsentwicklung und Beschäftigung** für künftige Arbeitskräfte, die **sozioökonomische Integration** des ländlichen Raums sowie eine **gesunde und nachhaltige Zukunft**.²³

Indien ist nach China und den USA der drittgrößte Verursacher von Treibhausgasemissionen. Der **Klimawandel** bedroht besonders die Ärmsten, da Extremwetterereignisse wie Hitzewellen, Überschwemmungen und Dürren zunehmen und Küstenregionen durch den Meeresspiegelanstieg gefährdet sind. Die Luftqualität ist vor allem in den Ballungszentren sehr schlecht. Premierminister Modi hat bei der Weltklimakonferenz 2021 ehrgeizige Klimaziele in den kommenden Jahren sowie Klimaneutralität für Indien bis 2070 verkündet.²⁴

Die **Armut in Indien** ist nach wie vor ein großes Problem, jedoch ist sie laut dem Global Multidimensional Poverty Index (2023) der Vereinten Nationen von 2005 bis 2021 stark gesunken und 415 Mio. Menschen konnten sich in diesem Zeitraum aus der extremen Armut befreien.²⁵

Nachbarschaftsbeziehungen und internationale Vernetzung

Indien ist im regionalen südasiatischen Raum darum bemüht, eine entscheidende Rolle als Führungsnation einzunehmen. Dies – gepaart mit dem seit Jahrzehnten anhaltenden Streit über den Verlauf der gemeinsamen Grenze – trägt zu dem gespannten Verhältnis mit der Volksrepublik China bei. Ein Beispiel hierfür ist auch Indiens Zurückhaltung in der **Shanghai-Organisation für Zusammenarbeit (SCO)** in der sowohl das befreundete Russland, aber auch federführend der Rivale China, Mitglieder sind. Modi fehlte zuletzt persönlich beim Treffen der SCO in Kasachstan



und entsandte den Außenminister während die Staatsoberhäupter Russlands und Chinas anwesend waren.²⁶ Darüber hinaus versucht Indien auf weltpolitischer Bühne den Spagat von guten Beziehungen sowohl zu Russland als auch dem Westen zu schaffen. Dieser Spagat ist bei einem Bündnis wie SCO, dass zunehmend antiwestliche Tendenzen entwickelt, schwierig.²⁷

South Asian Association for Regional Cooperation

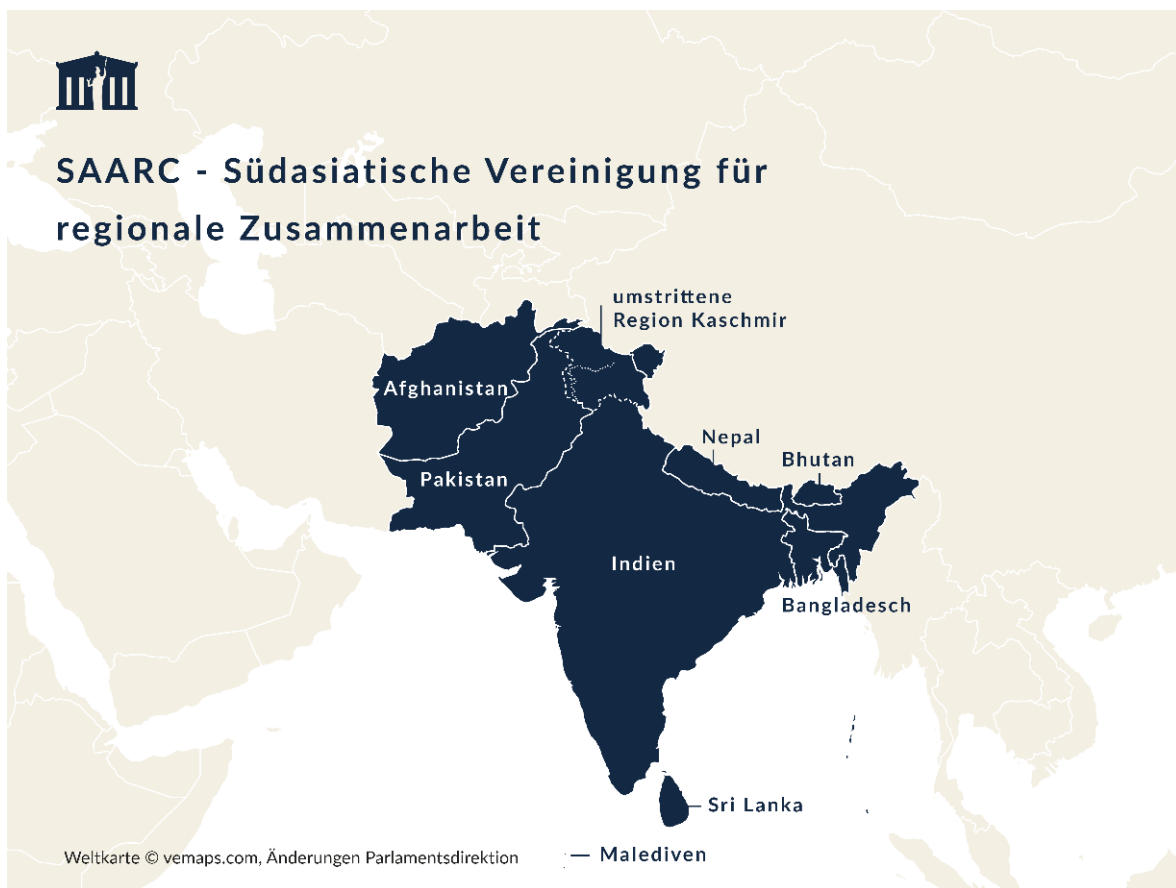


Abbildung 2: Darstellung der Mitgliedsländer der Südasiatischen Vereinigung für regionale Kooperation (SAARC): Afghanistan, Bangladesch, Bhutan, Indien, Malediven, Nepal, Pakistan und Sri Lanka. Sie sind dunkelblau eingezeichnet. Quelle: vemaps.com, Änderungen Parlamentsdirektion.

Die **Südasiatische Vereinigung für regionale Kooperation oder Südasiatische Wirtschaftsgemeinschaft**²⁸ (South Asian Association for Regional Cooperation, SAARC) wurde 1985 mit dem Ziel gegründet, die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in und zwischen den Mitgliedstaaten zu fördern. Die Mitgliedsländer sind Afghanistan, Bangladesch, Bhutan, Indien, Malediven, Nepal, Pakistan und Sri Lanka,



das Sekretariat befindet sich in Nepal. Afghanistan, das als einziges Land kein Gründungsmitglied war, wurde nach intensiven Diskussionen über seine geographische Lage im Jahr 2007 aufgenommen. In der Region der SAARC-Mitgliedstaaten lebt rund **ein Viertel der Weltbevölkerung**, erwirtschaftet werden dort aber weniger als 2 Prozent des weltweiten Bruttosozialprodukts.²⁹ Derzeit haben Australien, China, die Europäische Union, Iran, Japan, Mauritius, Myanmar, Südkorea und die Vereinigten Staaten Beobachterstatus bei SAARC.

Beim Gipfeltreffen der SAARC-Staaten 2004 in Islamabad wurde die Gründung einer **südasiatischen Freihandelszone (SAFTA)** beschlossen; diese trat 2006 in Kraft. Ziel ist es, die Außenzölle in der gesamten Freihandelszone anzugleichen sowie eine Steigerung des Handels zwischen den Mitgliedsstaaten zu erwirken. Der Handel zwischen den SAARC-Staaten machte 2023 allerdings nach wie vor lediglich 5 Prozent aus, im Vergleich dazu macht der Handel zwischen den ASEAN-Staaten 26 Prozent aus.³⁰ Laut Weltbank besteht aber ein hohes, nicht ausgeschöpftes Potential.³¹

Pläne für eine **South Asian Economic Union** (ähnlich der Europäischen Union mit einer gemeinsamen Währung) liegen seit einigen Jahren still. Die regionalen Konflikte und innerstaatlichen Probleme und Strukturen der Mitgliedsländer machen eine Umsetzung in naher Zukunft äußerst unwahrscheinlich.³²

Indien dominiert die Region in Bezug auf Wirtschaft, Fläche, Bevölkerung und politischen Einfluss, was zu Konflikten und Kooperationsproblemen führt.³³

Nachbarstaaten

Auch unter den momentanen Gegebenheiten verbinden **Afghanistan** und Indien kulturell Cricket³⁴ und Bollywood³⁵, wenn auch unter eingeschränkten Bedingungen. Indien war das einzige südasiatische Land, das die von der Sowjetunion unterstützte Demokratische Republik Afghanistan in den 1980er Jahren anerkannte, danach waren die Beziehungen während des afghanischen Bürgerkriegs in den 1990er Jahren und des Taliban-Regimes von 1996 bis 2001 allerdings beeinträchtigt. Indien unterstützte



den Sturz der Taliban durch die Vereinigten Staaten und wurde zum größten regionalen Geber von humanitärer Unterstützung und Wiederaufbauhilfe für die ehemalige Islamische Republik Afghanistan. Nach dem Abzug der US-Truppen und der erneuten Machtübernahme der Taliban fanden Ende 2021 Gespräche einer indischen Delegation mit Vertretern der Taliban in Katar statt. Indien hatte mehr als 3 Mrd. USD in die Entwicklungsarbeit in Afghanistan investiert und brauchte von den Taliban eine Zusicherung der Sicherheit dieser Investitionen. Zudem war es für Indien essentiell, dass sich die Taliban nicht mit Pakistan verbünden, der radikale Islamismus sich nicht weiter in der Region ausbreitet und die Gefahr terroristischer Akte im Land steigt. Innenpolitisch wurde die indische Regierung medial kritisiert, weil sie nicht sofort nach der Machtübernahme Gespräche mit der neuen Taliban-Führung aufgenommen hatte, obwohl für das Land so viel auf dem Spiel stand.^{36,37}

Bangladesch wurde 1971 von Indien als Staat anerkannt, womit auch die bilateralen diplomatischen Beziehungen begannen. Bangladesch und Indien sind beide Mitglieder der South Asian Association for Regional Cooperation (SAARC), der Bay of Bengal Initiative for Multi-Sectoral Technical and Economic Cooperation (BIMSTEC)³⁸, der Indian Ocean Rim Association (IORA)³⁹ und des Commonwealth of Nations. Die beiden Länder haben viele kulturelle Gemeinsamkeiten. Bangladesch und der ostindische Bundesstaat Westbengalen sind bengalischsprachig. Im Jahr 1971 brach der Bangladeschkrieg zwischen Ost- und Westpakistan aus; Indien griff im Dezember 1971 zur Unterstützung Ostpakistans (heute Bangladesch) ein, trug dazu bei, dessen Unabhängigkeit von Pakistan zu sichern, und unterstützte das eigenständige Land Bangladesch.⁴⁰

Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern sind aufgrund der gemeinsamen Geschichte eng, obwohl einige Themen nach wie vor ungelöst sind. Am 6. Juni 2015 wurde ein historisches Grenzabkommen unterzeichnet, mit dem jahrzehntealte Grenzstreitigkeiten beigelegt wurden, die sich größtenteils um 162 Enklaven im Grenzgebiet drehten. Lediglich die Verhandlungen über die Aufteilung des Wassers der grenzüberschreitenden Flüsse sind noch nicht abgeschlossen. In den letzten Jahren stieg die antiindische Stimmung in Bangladesch aufgrund der von der indischen



Regierung initiierten antimuslimischen und antibangladeschischen Aktivitäten. Die Ermordung von Bangladescher:innen durch die indische Grenzpolizei an den Grenzflüssen oder das Gesetz zur Änderung der Staatsbürgerschaft⁴¹ für die Menschen aus den Enklaven trugen nicht zur Verbesserung der Beziehungen bei. 2019 sagten mehrere bangladeschische Minister:innen ihre geplanten Reisen nach Indien als Reaktion auf das indische Staatsbürgerschaftsänderungsgesetz ab. 2021 führten massive Proteste in Bangladesch gegen den Besuch des indischen Premierministers Narendra Modi zum Tod von mindestens fünf Menschen.⁴²

Bhutan und Indien haben traditionell enge bilaterale Beziehungen, wie auch die gegenseitigen Besuche des Premierministers Bhutans Tshering Tobgay im März 2024 in Indien und kurz darauf der Besuch des indischen Premierministers Modi in Bhutan, zeigte.⁴³ Über weite Strecken seiner Geschichte hat Bhutan seine Isolation von der Außenwelt bewahrt, keine Mitgliedschaft in internationalen Organisationen angestrebt und nur wenige bilaterale Beziehungen unterhalten. Bhutan wurde zum Protektorat von Britisch-Indien, nachdem es 1910 einen Vertrag unterzeichnet hatte, der es den Briten erlaubte, seine Außen- und Verteidigungspolitik zu „leiten“. Bhutan gehörte zu den ersten Ländern, die 1947 die Unabhängigkeit Indiens anerkannten. Indien übt Einfluss auf die Außen-, Verteidigungs- und die Handelspolitik Bhutans aus. Bhutan ist der größte Profiteur der indischen Auslandshilfe.⁴⁴

Die Volksrepublik China mit einer Gesamtbevölkerung von 1,43 Mrd. wurde 2023 von Indien mit einer Gesamtbevölkerung von 1,44 Mrd. als bevölkerungsreichstes Land der Erde abgelöst.⁴⁵ Die beiden Staaten können auf eine lange gemeinsame Geschichte zurückblicken, in der es zahlreiche verbindende Entwicklungen gab, wie die weite Verbreitung des aus Indien stammenden Buddhismus in China, die aber auch von anhaltenden Spannungen geprägt ist. Nach der Ausrufung der Volksrepublik China und dem Abzug der britischen Truppen aus Indien kam es immer wieder zu Konflikten zwischen den beiden Staaten, die 1962 in einen Grenzkrieg mündeten. Zwar konnte 1993 ein Abkommen geschlossen werden, das die Grenzfrage regeln sollte, dennoch kommt es gerade entlang der Grenze im Himalaya immer wieder zu Konflikten. So starben etwa im Juni 2020 mindestens 20 indische sowie eine



unbekannte Zahl chinesischer Soldat:innen bei einem Scharmützel an der Grenze im Nordwesten Indiens.⁴⁶ Zu weiteren Auseinandersetzungen zwischen indischen und chinesischen Grenztruppen kam es am Beginn des Jahres 2021 im Nordosten Indiens.⁴⁷ In der Folge sprach Indiens Außenminister von einer „sehr schwierigen Phase“⁴⁸ der bilateralen Beziehungen, die er vor allem auf die Konzentration von chinesischen Truppen an der Grenze zu Indien zurückführte.⁴⁹

Die Beziehungen zwischen den beiden Großmächten haben besondere Relevanz für die vergleichsweise kleinen Staaten Nepal und Bhutan, die zwischen Indien und China liegen und keine anderen Nachbarn haben. Die Zusammenarbeit der Volksrepublik China mit Pakistan⁵⁰ sowie das Vordringen Chinas im Indischen Ozean (Errichtung von Hafenanlagen in Pakistan, Sri Lanka, Bangladesch und Myanmar und damit geografische Einkreisung Indiens⁵¹) tragen dazu bei, dass die Spannungen zwischen den beiden Atommächten weiterhin anhalten. Auch die zunehmende Annäherung Chinas zu Russland, insbesondere seit dem Ukraine-Krieg, schürt die Rivalität zwischen Indien und der Volksrepublik, zumal Indien Chinas Einfluss auf Russland begrenzen will.

Die Malediven und Indien sind Nachbarn, die eine gemeinsame Seegrenze haben. Die Beziehungen waren bis kürzlich freundschaftlich. Während der Covid-19-Krise im Jahr 2020 leistete Indien den Malediven Hilfe in Form von finanzieller, materieller und logistischer Unterstützung. Es gab auch einen Währungstausch in Höhe von 150 Mio. US-Dollar, um die wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19 abzumildern, oder einen Transport von 6,2 Tonnen lebenswichtiger Medikamente und Krankenhausbedarfs durch die indische Luftwaffe. Negativ wird in Indien die im letzten Jahr auf den Malediven entstandene Bewegung „#IndiaOut“ aufgenommen, die sich ursprünglich gegen die militärische Präsenz Indiens auf den Malediven richtete, aber durch die Weiterverbreitung des Hashtags in den Sozialen Medien mittlerweile vielerorts für generelle anti-indische Stimmung genutzt wird.⁵² Seit den Wahlen im Jänner 2024 hat auch in Bangladesch die „#IndiaOut“-Bewegung an Momentum gewonnen.⁵³



Nepal und Indien begannen ihre Beziehungen mit dem indisch-nepalesischen Friedens- und Freundschaftsvertrag von 1950. Dazu gehören beigefügte Briefe⁵⁴, deren Inhalt nicht öffentlich bekannt ist und in denen die Sicherheitsbeziehungen zwischen den beiden Ländern festgelegt wurden sowie ein Abkommen, das sowohl den bilateralen Handel als auch den Handel durch indisches Gebiet regelte. Durch den Vertrag von 1950 und die erwähnten Briefe, die zwischen der damaligen indischen Regierung und den Rana-Herrschern von Nepal ausgetauscht wurden, sicherten sich beide Staaten gegenseitige Unterstützung im Falle eines Angriffs zu. Diese Vereinbarungen besiegelten eine „besondere Beziehung“ zwischen Indien und Nepal.⁵⁵ Die indisch-nepalesische Grenze ist offen; nepalesische und indische Staatsangehörige können sich ohne Pass oder Visum frei über die Grenze bewegen und in beiden Ländern leben und arbeiten. Nach jahrelanger Unzufriedenheit der nepalesischen Regierung, primär aufgrund der Grenzstreitigkeiten, erklärte sich Indien 2014 bereit, den indisch-nepalesischen Friedens- und Freundschaftsvertrag von 1950 zu überarbeiten und an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Trotz der ähnlichen Sprache und der engen gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Bindung zwischen indischen und nepalesischen Staatsangehörigen haben politische Fragen und der Kalapani-Streit (große Region auf der Südseite des Himalaya im Grenzgebiet)⁵⁶ seit Ende 2015 zu angespannten Beziehungen zwischen den beiden Ländern geführt, wobei der Unmut der Regierung und der Bevölkerung Nepals wächst.⁵⁷

Pakistan und Indien sind die großen Erzrivalen im südasiatischen Raum. Die Beziehungen sind durch die Teilung Indiens 1947, den daraus resultierenden Kaschmir-Konflikt sowie diverse weitere Kriege, Konflikte und Anschläge geprägt. Bei der Teilung wurden bis zu 15,5 Mio. Menschen aus ihren angestammten Regionen vertrieben. Die Schätzungen über die Zahl der Todesopfer schwanken zwischen mehreren Hunderttausend und einer Million.⁵⁸ Indien entwickelte sich zu einer säkularen Nation mit einer hinduistischen Bevölkerungsmehrheit und einer großen muslimischen Minderheit. Pakistan wurde, mit einer muslimischen Bevölkerungsmehrheit und einer großen hinduistischen Minderheit, 1956 zu einer islamischen Republik und verlor den größten Teil seiner hinduistischen Minderheit durch Migration und die Abtrennung Ostpakistans im Befreiungskrieg von



Bangladesch im Jahr 1971 verlor.⁵⁹ Auf der anderen Seite bestehen auch positive Zeugnisse von Nachbarschaftshilfe, wie zum Beispiel die humanitäre Unterstützung Pakistans an Indien nach dem Erdbeben in Gujarat 2001, als Hilfsgüter nach Indien geflogen wurden. Umgekehrt half auch Indien nach den verheerenden Erdbeben in Pakistan 2005 großzügig und schnell mit Hilfsgütern und finanzieller Hilfe.⁶⁰

Im November 2015 vereinbarten der indische Premierminister Narendra Modi und der damalige pakistanische Premierminister Nawaz Sharif die Wiederaufnahme bilateraler Gespräche. Im darauffolgenden Monat stattete Modi Pakistan einen kurzen, inoffiziellen Besuch ab und war dadurch der erste indische Premierminister seit 2004, der Pakistan besuchte.⁶¹ Trotz den Bemühungen zur Verbesserung der Beziehungen blieb die Stimmung zwischen den Ländern nach wiederholten grenzüberschreitenden Terroranschlägen eisig. Weltweit werden die Spannungen aufgrund der Tatsache, dass beide Staaten Atomwaffen und seit ihrer Unabhängigkeit bereits drei Kriege geführt haben, besitzen, sehr genau und mit Sorge beobachtet. Es wird geschätzt, dass Indien über 172 und Pakistan über 170 nukleare Sprengköpfe verfügt.⁶²

Hoffnungen für eine Annäherung der beiden Staaten nach den Wahlen, sowohl in Indien (Juni 2024) als auch in Pakistan (Februar 2024) bleiben bis dato unerfüllt.⁶³

Sri Lanka und Indien sind kulturell eng verbunden. Auch aus wirtschaftlicher Sicht stehen sich die beiden Länder nahe, Indien ist einer der wichtigsten Handelspartner Sri Lankas. Für Sri Lanka bietet Indien eine gute Gelegenheit, sich aus der durch Verschuldung entstandenen starken Abhängigkeit von China zu lösen.⁶⁴ Indien und Sri Lanka verbindet darüber hinaus eine gemeinsame Seegrenze und Indien ist der einzige unmittelbare Nachbarstaat Sri Lankas. Beide Länder nehmen eine strategische Position in Südasien ein und haben ein gemeinsames Seeüberwachungszentrum im Indischen Ozean errichtet, das im Juni 2024 in Betrieb ging.⁶⁵ Sowohl Indien als auch Sri Lanka sind Teil des Commonwealth of Nations und Mitglieder in den südasiatischen Gemeinschaften SAFTA, SAARC, und BIMSTEC. Die indische Intervention im Bürgerkrieg in Sri Lanka (1983 -2009) wurde sehr kontroversiell



gesehen und stellte die Beziehung der beiden Länder auf die Probe.⁶⁶ Nicht zuletzt aufgrund der Befürchtung von Auswirkungen des Bürgerkriegs auf die eigene, regionale Sicherheit in den von Tamilen bewohnten Bundesstaat Tamil Nadu entsandte Indien Friedenstruppen nach Sri Lanka und brachte sich in Friedensverhandlungen ein, musste sich jedoch aufgrund des Widerstands der LTTE (Liberation Tigers of Tamil Eelam) im Ergebnis erfolglos aus dem Konflikt zurückziehen.⁶⁷

Quadrilateral Security Dialogue (Quad)

Der Quadrilateral Security Dialogue (Quad) wurde 2007 gegründet und umfasst die vier Staaten Australien, Indien, Japan und die USA. Seit seiner Gründung wurde dieses Kooperationsforum von der Volksrepublik China kritisiert, da die Regierung in Peking darin ein gegen China gerichtetes Bündnis sieht. Ein sichtbares Zeichen der Zusammenarbeit sind jährliche Marinemanöver, die von Australien, Indien, Japan und den USA (und fallweise weiteren Staaten wie Kanada und Singapur) im Pazifik oder im Indischen Ozean abgehalten werden.⁶⁸ Darüber hinaus fand 2020 eine Sitzung mit dem Titel Quad plus statt, an der neben den vier Quad-Staaten auch Südkorea, Neuseeland und Vietnam teilnahmen.⁶⁹

Beim Quad-Gipfeltreffen am 24. September 2021 bekräftigten die vier Staatschefs, dass sie Sicherheit und Prosperität im Indopazifik und darüber hinaus stärken wollen. Weiters wollen sich die vier Staaten für Rechtsstaatlichkeit, Demokratie, freie Schifffahrt und die friedliche Regelung von internationalen Disputen einsetzen.⁷⁰ Das letzte Treffen der Quad auf Ebene der Staatsoberhäupter fand am 20. Mai 2023 in Hiroshima statt.⁷¹

Europäische Union⁷²

Indien war eines der ersten Länder, das – bereit im Jahr 1962 - diplomatische Beziehungen zur Europäischen Union aufnahm, aber erst im Juni 2000 fand in Lissabon das erste hochrangige Gipfeltreffen zwischen Indien und der EU statt, das



den eigentlichen Beginn der bilateralen Beziehungen markierte. Im Jahr 2004 folgte der Abschluss einer strategischen Partnerschaft.⁷³ und 2020 wurde eine gemeinsame Roadmap „EU-India Strategic Partnership: A Roadmap to 2025“ ins Leben gerufen. Bei einem Treffen zwischen Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und Premierminister Narendra Modi im April 2022 wurde vereinbart, einen Handels- und Technologierat einzurichten und die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen wiederaufzunehmen sowie ein Investitionsschutzabkommen zu lancieren. Seit 2021 gab es jedoch kein Gipfeltreffen auf Ebene der Staats- und Regierungschefs zwischen Indien und der EU und auch das für Frühjahr 2024 geplante nächste Treffen hat bis dato nicht stattgefunden.⁷⁴ Mit dem neu gewählten EU-Parlament und der künftigen Kommission sowie der nun neu gewählten Regierung Modi III besteht die Hoffnung, dass bei dem auf Frühling 2025 verlegten Gipfeltreffen wieder Schwung in die Beziehungen kommt und eine neue Roadmap verabschiedet werden kann.⁷⁵

USA

Die USA verbündeten sich 1954 mit Pakistan, um – am Beginn des kalten Kriegs – sowjetischen Expansionsbestrebungen entgegenzutreten. Indien pflegte bereits nach der Unabhängigkeit des Landes diplomatische Beziehungen zur damaligen Sowjetunion und die strategischen und militärischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern intensivieren sich, nicht zuletzt um den Beziehungen zwischen Pakistan und den Vereinigten Staaten entgegenzuwirken. 1961 wurde Indien Gründungsmitglied der Bewegung der Blockfreien Staaten, um eine Verwicklung in das Machtspiel des Kalten Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion zu vermeiden.

Präsident Richard Nixon unterstützte Pakistan während des indisch-pakistanischen Krieges 1971, was die Beziehungen zwischen Indien und den Vereinigten Staaten bis zur Auflösung der Sowjetunion im Jahr 1991 beeinträchtigte. In den 1990er-Jahren passte sich die indische Außenpolitik an die unipolare Weltordnung an und entwickelte engere Beziehungen zu den Vereinigten Staaten.⁷⁶ Die USA sind der mit Abstand wichtigste Exportmarkt Indiens⁷⁷ und ein wichtiger Partner im



quadrilateralen Sicherheitsdialog für den indo-pazifischen Raum. Bis heute ist jedoch die Abhängigkeit Indiens von russischem Kriegsmaterial und militärischem Know-How sowie, seit dem Ukraine-Krieg, auch vom Bezug russischen Öls maßgeblich dafür, dass Indien nicht von seinen Beziehungen zu Russland abrückt. Dementsprechend sind die Waffenkäufe Indiens von Russland, für die unter dem CAATSA (Countering America's Adversaries Through Sanctions Act) auch Sanktionen der USA verhängt werden könnten, womit schon der ehemalige Präsident Donald Trump, der das Gesetz während seiner Amtszeit unterzeichnete, gedroht hatte, ein kritischer Punkt in den bilateralen Beziehungen zwischen USA und Indien.⁷⁸

Russland

Die bilateralen Beziehungen zu Russland sind ein wichtiger Pfeiler der indischen Außenpolitik. Seit der Unterzeichnung der „Erklärung über die strategische Partnerschaft zwischen Indien und Russland“⁷⁹ im Oktober 2000 haben die indisch-russischen Beziehungen eine neue Qualität mit einer verstärkten Zusammenarbeit in fast allen Bereichen der bilateralen Beziehungen, einschließlich Politik, Sicherheit, Handel und Wirtschaft, Verteidigung, Wissenschaft und Technologie sowie Kultur erreicht. Es wird außerdem intensiv an einem Freihandelsabkommen zwischen Indien und der Eurasischen Wirtschaftsunion⁸⁰ (Armenien, Belarus, Kasachstan, Kirgistan, Russland) gearbeitet.⁸¹ Der russische Präsident Wladimir Putin besuchte seit seinem Amtsantritt im Jahr 2000 den indischen Subkontinent überdurchschnittlich oft, zuletzt im Dezember 2021 zu einem Staatsbesuch im Rahmen des Treffens der BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika)⁸². Erstmals trafen dabei auch die Verteidigungs- und Außenminister im 2+2 Format zusammen. Im Fokus der Gespräche standen die russische Waffenproduktion in Indien, das von Russland gelieferte Raketenabwehrsystem sowie die gemeinsame Sicherheitspolitik. Skeptisch sieht Russland Indiens Beteiligung am Quad-Sicherheitsdialog. Jedoch hat Indien mit dieser Teilnahme auch ein klares Zeichen gesetzt, dass sich das Land nicht vorschreiben lässt, welche Kontakte es pflegt und welche Geschäfte es macht.⁸³ Im Superwahljahr 2024 gratulierten Putin und Modi einander gegenseitig zu den jeweils gewonnenen Wahlen in persönlichen Telefonaten.^{84,85} Indien nimmt in Fragen zum



Ukraine-Krieg eine neutrale Position ein. Die Tatsache, dass die zweite Auslandsreise nach der Wiederwahl Modi nach Russland führte, zeigt aber wie wichtig die Verbindung der beiden Staaten nicht nur in Handelsfragen ist.⁸⁶

Das indische Parlament

Politisches System Indiens

Indien ist vor den USA die **größte Demokratie der Welt** und konnte nach der Unabhängigkeitserklärung im Jahr 1947 ein stabiles politisches System aufbauen. Ein Blick auf die Zahlen lässt aber die Komplexität dieses Systems erkennen: 1,44 Mrd. Einwohner:innen, 28 Bundesstaaten, 8 Unionsterritorien und 23 Amtssprachen bilden die herausfordernden Rahmenbedingungen für diese Demokratie. Diese, nicht nur für österreichische Verhältnisse enormen Dimensionen kamen auch bei der Parlamentswahl 2024 zum Ausdruck: 970 Mio. Wahlberechtigte konnten ihre Stimme bei circa 5,5 Mio. Wahlautomaten abgeben. Aus organisatorischen Gründen und um die Sicherheit bei der Wahl zu garantieren, dauerte die gesamte Wahl sechs Wochen (19. April bis 4. Juni 2024).

Parlament

Das indische Parlament besteht aus zwei Kammern. Die Mitglieder des Unterhauses (Lok Sabha) werden in direkten Wahlen gewählt, die des Oberhauses (Rajya Sabha) werden zum Großteil durch die Regionalparlamente der Unionsstaaten beziehungsweise Unionsterritorien gewählt. 12 Mitglieder der Rajya Sabha werden vom Staatsoberhaupt ernannt.⁸⁷ Die amtierende Staatspräsidentin ist seit 25. Juli 2022 Draupadi Murmu von der BJP-Partei.

Lok Sabha (Unterhaus), Haus des Volkes

Die 543 Mitglieder des Unterhauses werden alle fünf Jahre nach dem Mehrheitswahlrecht gewählt. 524 dieser Mandate werden an die Kandidat:innen mit



den meisten Stimmen in den Wahlkreisen der 28 Bundestaaten vergeben. Für 19 Sitze werden die Kandidat:innen aus den 8 Unionsterritorien, die direkt aus Delhi verwaltet werden, entsandt. Die Anzahl der Abgeordneten aus den einzelnen Bundesstaaten richtet sich nach der Bevölkerungsgröße des jeweiligen Staates. Ein Teil der Sitze des Parlaments ist für Stammesgruppen (sogenannte Scheduled Tribes) und untere Kasten (sogenannte Scheduled Castes) reserviert.

Insgesamt sind nach der Wahl 42 Parteien in der Lok Sabha vertreten, davon allerdings 17 mit nur einem Mitglied. Die Regierungspartei BJP (Bharatiya Janata Party) hält 240 (44,28 Prozent) der Sitze, die zweitgrößte Partei ist der früher dominierende Indian National Congress mit 98 Sitzen (18,08 Prozent).⁸⁸ Die Anzahl der weiblichen Abgeordneten ist von 78 in der Wahl 2019 auf 73 in der aktuellen Wahl 2024 gesunken, der Frauenanteil beträgt demnach 13,44 Prozent.⁸⁹

Rajya Sabha (Oberhaus), Haus der Staaten

Das Haus der Staaten - Rajya Sabha – kann maximal 250 Mitglieder haben. Wie der österreichische Bundesrat ist die Rajya Sabha eine Kammer mit partieller Erneuerung: Je ein Drittel ihrer Mitglieder wird alle zwei Jahre für eine Periode von sechs Jahren gewählt. Die Mitglieder der Rajya Sabha werden von den Regionalparlamenten der Staaten und Unionsterritorien entsandt. Wie in der Lok Sabha richtet sich die Zahl der Abgeordneten eines Bundesstaates nach dessen Bevölkerungsgröße. Zusätzlich werden 12 Mitglieder der Rajya Sabha vom Staatsoberhaupt für sechs Jahre ernannt. Bei ihnen handelt es sich um Persönlichkeiten, die in bestimmten Bereichen herausragende Leistungen erbringen und auf dem jeweiligen Gebiet bekannt sind.⁹⁰ Gemäß der indischen Verfassung hat der:die Vizepräsident:in der Republik das Amt des:der Vorsitzenden der Rajya Sabha inne. Derzeit sind in der Rajya Sabha 32 Parteien vertreten, davon zwölf mit nur je einem Mandat. Größte Partei ist wie in der Lok Sabha die BJP, die mit ihren 90 Sitzen in der Rajya Sabha allerdings auch in dieser Kammer nicht die absolute Mehrheit stellt.⁹¹



Zusammenarbeit der beiden Kammern

Gemeinsam mit den Mitgliedern der Regionalparlamente wählen die Mitglieder der Lok Sabha und der Rajya Sabha das Staatsoberhaupt für eine Periode von fünf Jahren. Die beiden Kammern sind bei der Gesetzgebung weitgehend gleichgestellt, wobei der Rajya Sabha vergleichsweise weniger Kompetenzen zugeschrieben werden, da sie beispielsweise keinen Misstrauensantrag gegen die Regierung stellen kann.⁹²

Das neue Parlamentsgebäude - Central Vista Redevelopment Project

Die indische Regierung startete 2019 das „Central Vista Redevelopment Project“, das nach einer Zeitverzögerung durch die Covid-19-Pandemie nun 2026 fertiggestellt werden soll. Das Projekt zielt darauf ab, den 3 Kilometer langen Rajpath (Central Vista Avenue) in Delhi zu erneuern. Die Gebäude entlang der Avenue werden in öffentlich zugängliche Museen umgewandelt und ein neues gemeinsames Zentralsekretariat für alle Ministerien wird geschaffen werden. Bereits errichtet wurden ein neues Parlamentsgebäude in der Nähe des jetzigen (mit mehr Sitzplätzen für künftige Erweiterungen), sowie eine neue Residenz und ein Büro für den:die Vizepräsident:in und den:die Premierminister:in in der unmittelbaren Nähe.

Das neue dreieckige Gebäude, in dem das Parlament untergebracht ist, wurde am 28. Mai 2023 von Premierminister Modi eröffnet. Das Areal erstreckt sich auf einer Fläche von 20.866 Quadratmetern. Das errichtete Gebäude hat 64.500 Quadratmeter Fläche auf insgesamt vier Stockwerken und eine größere Sitzplatzkapazität als das alte Gebäude.⁹³ Indien plant, sein Parlament im Jahr 2026 um bis zu 200 Sitze zu vergrößern.⁹⁴ Dahingehend wurde auch das neue Parlamentsgebäude nach den Plänen des indischen Architekten Bimal Patel⁹⁵ bereits mit dem Plenarsaal des Oberhauses mit einer Kapazität von 384 Sitzen und dem des Unterhauses mit 888 Sitzen geplant. Zusätzlich gibt es Kapazitäten von bis zu 1.272 Sitzen für die Durchführung gemeinsamer Sitzungen. Das alte Parlamentsgebäude soll als Kulturgut des Landes erhalten und umfunktioniert werden. Das alte Parlament war für



130 Abgeordnete gebaut, beherbergte zum Schluss aber über 500 Mitglieder der beiden Kammern. Mit dem Neubau wurden das Platzproblem gelöst und moderne Standards geschaffen.⁹⁶

Die Parlamentswahlergebnisse und ihre Bedeutung

Am 9. Juni 2024 wurde die **Regierung Modi III** in Anwesenheit der Staatsoberhäupter der Nachbarstaaten (mit Ausnahme Pakistans) angelobt. Stärkste Partei blieb die BJP von Premierminister Modi; sie verlor jedoch im Vergleich zur letzten Wahl 2019 63 Sitze und damit die absolute Mehrheit im Parlament. Die Wahlbeteiligung lag bei 65,8 Prozent. Die **Koalitionsregierung**, die die BJP mit 15 Parteien gebildet hat, hat Modi zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Diese National Democratic Alliance (NDA) hat mit insgesamt 292 Sitzen die Mehrheit im Unterhaus.⁹⁷ Die Oppositionsallianz I.N.D.I.A. erreicht gemeinsam 233 Sitze. 16 Sitze gehören keiner der beiden Allianzen an.⁹⁸

Der Verlust von 63 Sitzen der BJP wird von vielen Kommentator:innen darauf zurückgeführt, dass der von der Partei gesetzte Themenschwerpunkt des Hindunationalismus und der Personenkult um Narendra Modi nicht so erfolgreich waren wie in den vorhergehenden Wahlen. Für die indische Bevölkerung waren Themen wie Arbeitslosigkeit, Inflation und die Verbesserung der Lebensumstände wichtiger. Die Koalitionspartner teilen die antimuslimischen und hindunationalistischen Bestrebungen der BJP nicht, daher wird erwartet, dass in den kommenden fünf Jahren der Fokus stärker auf der Reduktion der Arbeitslosigkeit und der Verbesserung der Lebensumstände der Bevölkerung liegen wird.⁹⁹

Ausblick

Das Kabinett Modi III steht in den kommenden fünf Jahren vor einigen Herausforderungen. So ist die internationale Positionierung Indiens zwischen den Vereinigten Staaten, China und Russland ein Balanceakt. Die **zweite Auslandsreise**



nach der Teilnahme am G7-Gipfel in Italien (13. bis 15. Juni 2024) führt Modi Anfang Juli nach Russland (**und von Russland nach Österreich**) - ein deutliches Signal für die Bedeutung dieser bilateralen Allianz.¹⁰⁰ Die regionale Vormachtstellung in der SAARC beizubehalten und den wachsenden antiindischen Protestbewegungen in den Nachbarländern entgegenzuwirken, werden weitere Aufgaben des neuen Kabinetts sein. Schlüsselpositionen wie die Ressorts Finanzen, Äußeres, Inneres und Verteidigung werden von den BJP-Ministern der vergangenen Legislaturperiode weitergeführt, was Kontinuität in der Führung der Amtsgeschäfte vermuten lässt.¹⁰¹ Eine Lösung des Konflikts mit dem Nachbarland Pakistan scheint unverändert weit entfernt, ebenso wie auch ein Ende der immer wieder aufflammenden Gefechte in den umstrittenen Grenzregionen.¹⁰²

Der Übergang von der Alleinregierung der vergangenen zehn Jahre hin zu einer Mehrparteienregierung wird eine neue parlamentarische Herausforderung für die ökonomischen Reformen, die Indien für das Ziel benötigt **2047 zu den entwickelten Volkswirtschaften** zu zählen.¹⁰³

Österreich steht im Lichte des Besuchs des indischen Premierministers Narendra Modi direkt im Austausch hinsichtlich der bevorstehenden Pläne der neuen alten Regierung für die kommenden fünf Jahre. Auf höchster **parlamentarischer Ebene** findet der Austausch regelmäßig statt, so zuletzt bei einem gemeinsamen Besuch des Präsidenten des Nationalrates Wolfgang Sobotka und der Präsidentin des Bundesrates Christine Schwarz-Fuchs im März 2022.



-
- ¹ Bundeszentrale für politische Bildung. „Hindu-Nationalismus Indien auf dem Weg in einen Hindu-Staat?“. 23. November 2018. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/280574/hindu-nationalismus/>.
- ² Mishra, Twesh. „Mission 2047: India charts road to a developed economy“. *The Economic Times*, 2. April 2024. <https://economictimes.indiatimes.com/news/economy/policy/mission-2047-india-charts-road-to-a-developed-economy/articleshow/108953808.cms?from=mdr>.
- ³ Caldwell, Robert. *Comparative Grammar of the Dravidian or South Indian Family of Languages*. 1. Auflage. London/Edinburg: Williams and Norgate, 1856, S. 26–27.
- ⁴ Britannica. „Ashoka emperor of India“. Abgerufen am 12. Juni 2024. <https://www.britannica.com/biography/Ashoka>.
- ⁵ Betz, Joachim. „Epochen der indischen Geschichte bis 1947“. Bundeszentrale für politische Bildung, 18. Jänner 2007. <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44384/epochen-der-indischen-geschichte-bis-1947/#:~:text=Die%20Britten%20wiederum%20schlugen%20in,Herrschaft%20auf%20dem%20Subkontinent%20ein>.
- ⁶ Betz, Joachim. „Epochen der indischen Geschichte bis 1947“. Bundeszentrale für politische Bildung, 18. Jänner 2007. <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44384/epochen-der-indischen-geschichte-bis-1947/#:~:text=Die%20Britten%20wiederum%20schlugen%20in,Herrschaft%20auf%20dem%20Subkontinent%20ein>.
- ⁷ Seewald, Berthold. „Die Öffnung Indiens kostete 25 Briten das Leben“. *Die Welt*, 23. Juni 2023. <https://www.welt.de/geschichte/kopf-des-tages/article239513231/Plassey-1757-Die-Oeffnung-Indiens-kostete-nur-25-Britten-das-Leben.html#:~:text=Eine%20Vorentscheidung%20fiel%20am%2023,Interessen%20Englands%20und%20Frankreichs%20aufeinander>.
- ⁸ Jürgenmeyer, Clemens. „An der Wahrheit festhalten: Mahatma Gandhis Lehre vom gewaltfreien Leben“. Bundeszentrale für politische Bildung, 20. Jänner 2020. <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/310374/an-der-wahrheit-festhalten/>.
- ⁹ Kessler, Manuela. „Die indischen Kennedys: Seit der Unabhängigkeit dominiert der Nehru-Gandhi-Clan die Politik“. Bundeszentrale für politische Bildung, 18. Jänner 2007. <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44456/die-indischen-kennedys/>.
- ¹⁰ Mann, Michael. „Die Teilung Britisch-Indiens 1947: Blutiger Weg in die Unabhängigkeit“. Bundeszentrale für politische Bildung, 7. April 2014. <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44402/die-teilung-britisch-indiens-1947/>.
- ¹¹ Erster Indisch-Pakistanischer Krieg, auch Erster Kaschmirkrieg (1947–1949); Zweiter Indisch-Pakistanischer Krieg, auch Zweiter Kaschmirkrieg (1965); Dritter Indisch-Pakistanischer Krieg, Teil des Bangladesch-Kriegs (1971); Vierter Indisch-Pakistanischer Krieg, auch Dritter Kaschmirkrieg (1999).
- ¹² Ganguly, Sumit. „Der indisch-pakistanische Konflikt“. Bundeszentrale für politische Bildung, 26. Mai 2008. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/31208/der-indisch-pakistanische-konflikt/>.
- ¹³ Klein, Carsten. „Wie Indien seine Wirtschaft öffnete und Hunderte Millionen Menschen aus der Armut befreite“. Friedrich Naumann Stiftung, 24. August 2021. <https://www.freiheit.org/de/indien/wie-indien-seine-wirtschaft-oeffnete-und-hunderte-millionen-menschen-aus-der-armut-befreite>.
- ¹⁴ Freedom House. „Freedom in the World: India 2024“. Abgerufen am 14. Juni 2024. <https://freedomhouse.org/country/india/freedom-world/2024>.
- ¹⁵ Hörig, Rainer. „Indiens bedrohte Ureinwohner: Adivasi wehren sich zunehmend gegen Marginalisierung und Ausbeutung“. Bundeszentrale für politische Bildung, 7. April 2014. <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44424/indiens-bedrohte-ureinwohner/>.
- ¹⁶ Hörig, Rainer. „Indiens bedrohte Ureinwohner: Adivasi wehren sich zunehmend gegen Marginalisierung und Ausbeutung“. Bundeszentrale für politische Bildung, 7. April 2014. <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44424/indiens-bedrohte-ureinwohner/>.
- ¹⁷ John, Maya. „Indian Women Have Gone Backward Under Narendra Modi’s Rule“. *Jacobin*. Abgerufen am 27. Juni 2024. <https://jacobin.com/2024/05/india-women-modi-bjp-inequality>.



- ¹⁸ National Crime Records Bureau. "Crime against Women (IPC+SLL) in Metropolitan Cities - 2020-2022". Abgerufen am 9. Juli 2024. <https://ncrb.gov.in/uploads/nationalcrimerecordsbureau/custom/1701940032TABLE3B1.pdf>.
- ¹⁹ Kazim, Hasnain. „Neues Gesetz in Indien: Vergewaltigern droht die Todesstrafe“. *Spiegel Panorama*, 3. Februar 2013. <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/indien-beschliesst-neues-strafgesetz-gegen-vergewaltiger-a-881217.html>.
- ²⁰ Akram, Aisha. „The Decriminalisation of Marital Rape: How India Continues to Refuse Justice to its Married Women“. Oxford Human Rights Hub, 6. Dezember 2023. <https://ohrh.law.ox.ac.uk/the-decriminalisation-of-marital-rape-how-india-continues-to-refuse-justice-to-its-married-women/>.
- ²¹ Ellis-Petersen, Hannah und Ahmer Khan. „They cut him into pieces’: India’s ‘love jihad’ conspiracy theory turns lethal“. *The Guardian*, 21. Jänner 2022. <https://www.theguardian.com/world/2022/jan/21/they-cut-him-into-pieces-indias-love-jihad-conspiracy-theory-turns-lethal>.
- ²² HT News Desk. „Election results 2024: 73 women elected to Lok Sabha, 5 less than 2019“. *Hindustan Times*, 5. Juni 2024. <https://www.hindustantimes.com/india-news/election-results-2024-73-women-elected-to-lok-sabha-5-less-than-2019-101717593619529.html>.
- ²³ Ghosh, Mayuri. „The three biggest challenges for India's future“. World Economic Forum, 7. Jänner 2019. <https://www.weforum.org/agenda/2019/01/India-biggest-future-three-challenges-consumption/>.
- ²⁴ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Natürliche Ressourcen werden stark belastet“. 6. Juni 2023. <https://www.bmz.de/de/laender/indien/umweltsituation-10350#:~:text=Indien%20ist%20nach%20China%20und,Lebensgrundlagen%20gerade%20der%20C3%84rmsten%20bedroht.>
- ²⁵ United Nations Development Programme und Oxford Poverty & Human Development Initiative. „Global Multidimensional Poverty Index 2023 – Unstacking global poverty: Data for high impact action“. 2023. S. 16. Abgerufen am 18. Juni 2024. <https://hdr.undp.org/system/files/documents/hdp-document/2023mpireporten.pdf>.
- ²⁶ Hauberg, Sven. „Indiens Modi bei Wladimir Putin: Warum die größte Demokratie der Welt weiter zu Russland hält“. 8. Juli 2024. <https://www.merkur.de/politik/jinping-russland-indien-ukraine-krieg-narendra-modi-wladimir-putin-china-xi-zr-93173312.html>.
- ²⁷ Kühl, Christiane. „Putin, Xi und Erdogan: Warum die Shanghai-Organisation für Zusammenarbeit zum anti-westlichen Block wird“. 8. Juli 2024. <https://www.merkur.de/politik/xi-jinping-china-shanghai-organisation-gipfel-astana-putin-erdogan-zr-93168697.html>.
- ²⁸ SAARC. „SAARC South Asian Association for regional Cooperation“. Abgerufen am 12. Juni 2024. <https://www.saarc-sec.org/>.
- ²⁹ Wagner, Christian. „Handbuch Internationale Organisationen. SAARC – Südasiatische Vereinigung für Regionale Kooperation“. Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2012
- ³⁰ Mathew, Santhosh. „Problems and Prospects of SAARC“. *South Asia Journal*, 4. August 2023. <https://southasiajournal.net/problems-and-prospects-of-saarc/>.
- ³¹ United Nations LDC Portal. „South Asian Free Trade Area (SAFTA)“. Abgerufen am 14. Juni 2024. <https://www.un.org/ldcportal/content/south-asian-free-trade-area-safta>.
- ³² Dubey, Muchkund. „SAARC and South Asian Economic Integration“. *Economic and Political Weekly*, 42, No. 14 (2007): S. 1238-1240. <http://www.jstor.org/stable/4419435>.
- ³³ Baradi, Manoj und Dharmar Ramakrishnan. „Role of India in SAARC: A Historical Perspective“. Juli 2023. Abgerufen am 13. Juni 2024. https://www.researchgate.net/publication/372143181_ROLE_OF_INDIA_IN_SAARC_A_HISTORICAL_PERSPECTIVE_AUTHORS.
- ³⁴ Mukhtar, Ahmad. „Afghanistan's cricket team under fire as players meet with Taliban and say ‘politics’ shouldn't stop sports“. *CBS News*, 17. Jänner 2023. <https://www.cbsnews.com/news/afghanistan-cricket-team-under-fire-australia-taliban-womens-rights/>.
- ³⁵ Rayß, Simon. „Afghanistan liebt Bollywood-Filme: Flucht in die Filmwelt“. *Tagesspiegel*, 30. Oktober 2021. <https://www.tagesspiegel.de/kultur/flucht-in-die-filmwelt-4286557.html>.



- ³⁶ Kazim, Hasnain, Maxim Kireev, Steffen Richter, Michael Thumann und Jan Roß. „Dann eben mit den Islamisten“. *Die Zeit*, 12. August 2021. https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-08/afghanistan-laender-interessen-hilfe-tuerkei-russland-pakistan-china-indien?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.at%2F.
- ³⁷ Spross, Hans. „Afghanistans Nachbarn warten auf Regierungsbildung“. *Deutsche Welle*, 19. August 2021. <https://www.dw.com/de/afghanistans-nachbarn-warten-auf-regierungsbildung/a-58902682>.
- ³⁸ Die Bay of Bengal Initiative for Multi-Sectoral Technical and Economic Cooperation (BIMSTEC) ist eine regionale Organisation der sieben am Golf von Bengalen liegenden Staaten. Die Kooperation soll eine engere Zusammenarbeit zwischen Südasien und Südostasien erreichen. Quelle: BIMSTEC. „Bay of Bengal Initiative for Multi-Sectoral Technical and Economic Cooperation“. Abgerufen am 17. Juni 2024. <https://bimstec.org/>.
- ³⁹ Indian Ocean Rim Association. „Indian Ocean Rim Association“. Abgerufen am 17. Juni 2024. <https://www.iora.int/indian-ocean-rim-association>.
- ⁴⁰ The National Archives. „The Independence of Bangladesh in 1971“. Abgerufen am 17. Juni 2024. <https://www.nationalarchives.gov.uk/education/resources/the-independence-of-bangladesh-in-1971/>.
- ⁴¹ Sawerthal, Anna. „Wahlkampf: Umstrittenes Einbürgerungsgesetz sorgt in Indien für heftige Kritik“. *Der Standard*, 14. März 2024. <https://www.derstandard.at/story/3000000211699/umstrittenes-einbuengerungsgesetz-sorgt-in-indien-fuer-heftige-kritik>.
- ⁴² Paul, Ruma und Devjyot Ghoshal. „Five killed, dozens injured in anti-Modi protests in Bangladesh“. *REUTERS*, 27. März 2021. <https://www.reuters.com/article/idUSKBN2BJOEP/>.
- ⁴³ Parashar, Sachin. „With China courting Bhutan, Delhi doubles aid to Thimphu“. *The Times of India*, 23. März 2024. <https://timesofindia.indiatimes.com/city/delhi/with-china-courting-bhutan-delhi-doubles-aid-to-thimphu/articleshow/108718836.cms>.
- ⁴⁴ Rimmel, Peter und Elias Marini Schäfer. „Eingezwängt zwischen Giganten“. Konrad Adenauer Stiftung, 21. Juli 2021. <https://www.kas.de/de/laenderberichte/detail/-/content/eingezwaengt-zwischen-giganten>.
- ⁴⁵ Höflinger, Laura. „Die neue Supermacht: Indien hat jetzt 1.425.775.850 Einwohner – mehr als China“. *Der Spiegel*, 14. April 2023. <https://www.spiegel.de/ausland/indien-loest-china-als-bevoelkerungsreichstes-land-der-welt-ab-a-a01af987-35d0-495a-95ce-9b4ae45c946a>.
- ⁴⁶ Musch-Borowska, Bernd. „Grenzkonflikt im Himalaya - Kalter Krieg zwischen Indien und China“. Deutschlandfunk, 11. November 2020. <https://www.deutschlandfunk.de/grenzkonflikt-im-himalaya-kalter-krieg-zwischen-indien-und-100.html>.
- ⁴⁷ Pandey, Vikas. „Sikkim: Chinese and Indian troops 'in new border clash'“. *BBC News*, 25. Jänner 2024. <https://www.bbc.com/news/world-asia-55793112>.
- ⁴⁸ „India's relations with China right now was going through a 'very difficult phase' after Beijing violated border agreements, External Affairs Minister S. Jaishankar said on Saturday, underlining that the 'state of the border will determine the state of the relationship'. [Übersetzt durch die Verfasserin]. Quelle: PTI. „India's relations with China going through 'very difficult phase': Jaishankar“. *The Economic Times*, 20. Februar 2022. <https://economictimes.indiatimes.com/news/india/indias-relations-with-china-going-through-very-difficult-phase-jaishankar/articleshow/89697003.cms>.
- ⁴⁹ PTI. „India-China relations going through a 'very difficult phase': Jaishankar“. *The Times of India*, 5. Mai 2021. https://timesofindia.indiatimes.com/india/india-china-relations-going-through-a-very-difficult-phase-jaishankar/articleshow/82406030.cms?utm_source=contentofinterest&utm_medium=text&utm_campaign=cpps.
- ⁵⁰ Markey, Daniel. „Preparing for heightened tensions between China and India“. Council on Foreign Relations, 19. April 2021. <https://www.cfr.org/report/preparing-heightened-tensions-between-china-and-india>.
- ⁵¹ Mahadevan, Prem. „China im Indischen Ozean: Wirtschafts- und Militärmacht“. *CSS ETH Zürich*, Nr. 156. (2014). <https://css.ethz.ch/content/dam/ethz/special-interest/gess/cis/center-for-securities-studies/pdfs/CSSAnalyse156-DE.pdf>.
- ⁵² Shukla, Tejusvi. „Maldives and the #IndiaOut Campaign“. Manohar Parrikar Institute for Defence Studies and Analyses, 13. Dezember 2023. <https://idsa.in/idsacomments/Maldives-and-the-IndiaOut-Campaign-tshukla-131223>.



- ⁵³ Blackburn, Chris. „Understanding the #IndiaOut Campaign in Bangladesh“. *NatStrat*, 27. Mai 2024. <https://www.natstrat.org/articledetail/publications/understanding-the-indiaout-campaign-in-bangladesh-141.html>.
- ⁵⁴ Manhas, Natasha und Mamta Sharma. „The 1950 Treaty of Peace & Friendship: An Issue of Contention between India and Nepal“. *International Journal of Scientific and Research Publications*, 4, Nr. 11 (2014): S. 1-5. <https://www.ijsrp.org/research-paper-1114/ijsrp-p3547.pdf>.
- ⁵⁵ Le monde diplomatique. „Starker Nachbar Indien“. 9. März 2012. <https://monde-diplomatique.de/artikel/!610847>.
- ⁵⁶ Das Kalapani-Gebiet ist eine 35 km² große Region auf der Südseite des Himalaya im Grenzgebiet zwischen Nepal und Indien. Es wird sowohl von Nepal als Teil des Distrikts Darchula und von Indien als Teil des Distrikts Pithoragarh beansprucht.
- ⁵⁷ Krämer, Karl-Heinz. „Kleiner Flecken, großer Streit. Kalapani: zwischen Nepal und Indien“. *Südasiens*, 39, Nr. 4 (2019). <https://doi.org/10.11588/sueas.2019.4.15078>.
- ⁵⁸ Mann, Michael. „Die Teilung Britisch-Indiens 1947“. Bundeszentrale für politische Bildung, 7. April 2024. <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44402/die-teilung-britisch-indiens-1947/>.
- ⁵⁹ Dharampal-Frick, Gita und Manju Ludwig. „Die Kolonialisierung Indiens und der Weg in die Unabhängigkeit“. *Der Bürger im Staat*, 59, Nr. 3-4 (2009): S. 148-146. https://fid4sa-repository.ub.uni-heidelberg.de/1162/1/Dharampal_Ludwig_2009.pdf.
- ⁶⁰ Spiegel Panorama. „Erdbeben: Pakistan nimmt Hilfe vom Erzfeind Indien an“. 11. Oktober 2005. <https://www.spiegel.de/panorama/erdbeben-pakistan-nimmt-hilfe-vom-erzfeind-indien-an-a-379136.html>.
- ⁶¹ Al Jazeera. „India PM Modi makes surprise Pakistan visit“. 25. Dezember 2015. <https://www.aljazeera.com/news/2015/12/25/india-pm-modi-makes-surprise-pakistan-visit>.
- ⁶² Statista. „Anzahl der nuklearen Sprengköpfe nach Atommächten weltweit 2024“. Jänner 2024. Abgerufen am 17. Juni 2024. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/36401/umfrage/anzahl-der-atomsprengkoepfe-weltweit/>.
- ⁶³ Adnan Bukhari, Syed und Khurram Abbas. „Strategic Choices: Will Pakistan-India Normalize Relations in 2024?“. *The Diplomat*, 29. April 2024. <https://thediplomat.com/2024/04/strategic-choices-will-pakistan-india-normalize-relations-in-2024/>.
- ⁶⁴ Colombo, Philipp Mattheis. „Auf Sand gebaut – wenn überhaupt: Chinas Milliardenprojekte in Sri Lanka enden oft als Investitionsruinen“. *NZZ*, 5. November 2022. <https://www.nzz.ch/wirtschaft/sri-lanka-chinesische-milliardenprojekte-und-investitionsruinen-ld.1704971>.
- ⁶⁵ Williams, A. „Sri Lanka nimmt verbessertes Seeüberwachungszentrum im Indischen Ozean in Betrieb“. *Berliner Tageszeitung*, 20. Juni 2024. <https://www.berlinertageszeitung.de/Politik/443975-sri-lanka-nimmt-verbessertes-seeueberwachungszentrum-im-indischen-ozean-in-betrieb.html>.
- ⁶⁶ Destradi, Sandra. „India and Sri Lanka's Civil War“. *Asian Survey*, 52, Nr. 3 (2012): S. 595-616. <https://doi.org/10.1525/as.2012.52.3.595>.
- ⁶⁷ Weiberg, Miriam. „Friedensprozess ohne Ende – Am Ende ohne Frieden? Zur Verhandlung des Bürgerkrieges auf Sri Lanka“. *Peace Research Institute Frankfurt - HSFK-Report*, Nr. 8 (2003), <https://www.jstor.org/stable/pdf/resrep14362.5.pdf>.
- ⁶⁸ Heiduk, Felix und Christian Wirth. „Der Quadrilaterale Sicherheitsdialog (Quad) zwischen Australien, Indien, Japan und den USA“. *Stiftung Wissenschaft und Politik - SWP-Aktuell* 2023, Nr. 35, 2. Juni 2023. <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2023A35/>.
- ⁶⁹ Pillai Rajagopalan, Rajeswari. „Towards a quad-plus arrangement“. *Observer Research Foundation*, 7. Mai 2020. <https://www.orfonline.org/research/towards-a-quad-plus-arrangement-65674>.
- ⁷⁰ The White House. „Joint Statement from Quad Leaders“. 24. September 2021. Briefing Room - Statements And Releases. <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/statements-releases/2021/09/24/joint-statement-from-quad-leaders/>.
- ⁷¹ The White House. „Quad Leaders' joint Statement“. 20. Mai 2024. Briefing Room - Statements And Releases. <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/statements-releases/2023/05/20/quad-leaders-joint-statement/>.
- ⁷² Lisbonne de Vergeron, Karine. „Europe-India: new strategic challenges“. *Fondation Robert Schuman - European Issues*, Nr. 616 (2021). <https://old.robert-schuman.eu//en/doc/questions-d-europe/qe-616-en.pdf>.
- ⁷³ Embassy of India Brussels. „India-EU Brief on Bilateral Relations“. Juni 2020. https://www.indianembassybrussels.gov.in/pdf/India_EU_Relations_unclassified.pdf.



- ⁷⁴ EEAS. „EU-India Strategic Partnership: A Roadmap to 2025“. Abgerufen am 18. Juni 2024. https://www.eeas.europa.eu/sites/default/files/eu-india_strategic_partnership_a_roadmap_to_2025_0.pdf.
- ⁷⁵ Crabtree, James und Marisha Reuter. „Rebooting EU-India relations: How to unlock post-election potential“. ECFR, 17. April 2024. <https://ecfr.eu/article/rebooting-eu-india-relations-how-to-unlock-post-election-potential/>.
- ⁷⁶ McMahon, Robert. „Review: The Cold War on the Periphery: The United States, India, and Pakistan“. *Indian Journal of Asian Affairs*, 10, Nr. 1 (1997): S. 54-56. <https://www.jstor.org/stable/41950404>.
- ⁷⁷ WKO. „Länderprofil Indien“. 2022. Abgerufen am 18. Juni 2024. <https://www.wko.at/statistik/laenderprofile/lp-indien.pdf>.
- ⁷⁸ McLeary, Paul. „Why India’s arms deals with Russia are about to become a headache for Biden“. *POLITICO*, 30. September 2021. <https://www.politico.com/news/2021/09/30/india-arms-deal-russia-biden-514822>.
- ⁷⁹ Ministry of External Affairs - Government of India. „Declaration on Strategic Partnership Between the Republic of India and the Russian Federation“. Oktober 2000. Abgerufen am 4. Juli 2024. <https://www.mea.gov.in/Images/pdf/DeclarationStrategicPartnership.pdf>.
- ⁸⁰ Große Hüttmann, M. „Eurasische Wirtschaftsunion“. Bundeszentrale für politische Bildung. Abgerufen am 18. Juni 2024. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-europalexikon/176830/eurasische-wirtschaftsunion/>.
- ⁸¹ Siddiqui, Huma. „India, Russia set a new trade target of USD 50 bn by 2025; India-EAEU FTA talks to start soon“. *Financial Express*, 4. Dezember 2021. <https://www.financialexpress.com/business/defence-india-russia-set-a-new-trade-target-of-usd-50-bn-by-2025-india-eaeu-fta-talks-to-start-soon-2376276/>.
- ⁸² Bundeszentrale für politische Bildung. „BRICS-Staaten“. Abgerufen am 4. Juli 2024. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/159944/brics-staaten/>.
- ⁸³ Ministry of External Affairs - Government of India. „India- Russia Joint Statement following the visit of the President of the Russian Federation“. Media Center, 6. Dezember 2021. https://www.mea.gov.in/bilateral-documents.htm?dtl/34606/India_Russia_Joint_Statement_following_the_visit_of_the_President_of_the_Russian_Federation.
- ⁸⁴ Ministry of External Affairs - Government of India. „President Putin congratulates Prime Minister Narendra Modi on his re-election“. Media Center, 5. Juni 2024. <https://www.mea.gov.in/press-releases.htm?dtl/37845/President+Putin+congratulates+Prime+Minister+Narendra+Modi+on+his+reelection>.
- ⁸⁵ Ministry of External Affairs - Government of India. „Prime Minister Narendra Modi congratulates President Putin on his re-election“. Media Center, 20. März 2024. <https://www.mea.gov.in/press-releases.htm?dtl/37724/Prime+Minister+Narendra+Modi+congratulates+President+Putin+on+his+reelection>.
- ⁸⁶ Martin, Nik. „Indien und Russland: Partnerschaft mit Hindernissen“. *DW*. 6. Juli 2024. <https://www.dw.com/de/indien-und-russland-partnerschaft-mit-hindernissen/a-69573016>.
- ⁸⁷ Wagner, Christian. „Indiens politisches System. Bevölkerungsreichste Demokratie der Welt mit gefestigten Strukturen“. Bundeszentrale für politische Bildung, 7. April 2014. <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44443/indiens-politisches-system/>.
- ⁸⁸ Lok Sabha - House of the People. „List of Members, Statistical information“. Abgerufen am 18. Juni 2024. <https://sansad.in/lm/members>.
- ⁸⁹ HT News Desk. „Election results 2024: 73 women elected to Lok Sabha, 5 less than 2019“. *Hindustan Times*, 5. Juni 2024. <https://www.hindustantimes.com/india-news/election-results-2024-73-women-elected-to-lok-sabha-5-less-than-2019-101717593619529.html>.
- ⁹⁰ National Portal of India. „Rajya Sabha“. Abgerufen am 18. Juni 2024. <https://www.india.gov.in/my-government/indian-parliament/rajya-sabha>.
- ⁹¹ Rajya Sabha - House of the People. „List of Members, Statistical Information“. Abgerufen am 18. Juni 2024. <https://sansad.in/rs/members>.
- ⁹² Wagner, Christian. „Indiens politisches System“. Bundeszentrale für politische Bildung, 7. April 2014. <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44443/indiens-politisches-system/>.



- ⁹³ Forbes India. „New Parliament House of India: Here's a timeline, cost, design, features, and more“. 21. September 2023. <https://www.forbesindia.com/article/explainers/new-parliament-house-of-india/88417/1>.
- ⁹⁴ Bharati, Manoranjan. „Explained: What India Will Look Like After 2026 Delimitation“. *India News*, 21. September 2023. <https://www.ndtv.com/india-news/explained-what-india-will-look-like-after-2026-delimitation-4411700>.
- ⁹⁵ Architect and Interiors India. „Inside Bimal Patel-Designed Parliament Building“. 29. Mai 2023. <https://www.architectandinteriorsindia.com/news/inside-bimal-patel-designed-parliament-building>.
- ⁹⁶ Ministry of Housing and Urban Affairs - Government of India. „Pride of the Nation Central Vista“. Abgerufen am 18. Juni 2024. <https://centralvista.gov.in/>.
- ⁹⁷ Wagner, Christian. „Modi 3.0 – Zurück zur parlamentarischen Normalität in Indien“. Stiftung Wissenschaft und Politik, SWP – Aktuell 2024, Nr. 29, 29 Juni 2024. https://www.swp-berlin.org/publications/products/aktuell/2024A29_Modis_3_0.pdf.
- ⁹⁸ Election Commission of India. „General Election to Parliamentary Constituencies: Trends & Results June-2024“. Abgerufen am 18. Juni 2024. <https://results.eci.gov.in/PcResultGenJune2024/index.htm>.
- ⁹⁹ Klein, Carsten. „In Indien beginnt nach der Parlamentswahl eine neue politische Ära“. Friedrich Naumann Stiftung, 7. Juni 2024. <https://www.freiheit.org/de/indien/indien-beginnt-nach-der-parlamentswahl-eine-neue-politische-aera>.
- ¹⁰⁰ Handelsblatt. „Indiens Regierungschef Modi in Moskau erwartet“. Abgerufen am 28. Juni 2024. <https://www.handelsblatt.com/politik/international/indien-und-russland-indiens-regierungschef-modi-in-moskau-erwartet/100047972.html>.
- ¹⁰¹ Wagner, Christian. „Modi 3.0 – Zurück zur parlamentarischen Normalität in Indien“. Stiftung Wissenschaft und Politik, SWP – Aktuell 2024, Nr. 29, 29 Juni 2024. https://www.swp-berlin.org/publications/products/aktuell/2024A29_Modis_3_0.pdf.
- ¹⁰² Krishnan, Murali. „Was erwartet Indien von der neuen Regierung in Pakistan?“. Deutsche Welle, 21. Februar 2024. <https://www.dw.com/de/was-erwartet-indien-von-der-neuen-regierung-in-pakistan/a-68327917>.
- ¹⁰³ Tagesschau. „Wie wichtig Indien für die Weltwirtschaft ist“. 23. April 2023. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/indien-weltwirtschaft-konkurrenz-china-101.html>.